

Lösung

Die ziemlich **intelligente** Fliege

Eine **große** Spinne hatte **in** einem **alten** Haus ein **schönes** Netz gewoben, um Fliegen zu fangen. Jedes Mal, wenn eine Fliege **sich auf** dem Netz niederließ und darin hängen blieb, verzehrte die Spinne **sie** schleunigst, damit andere Fliegen, die vorbeikamen, denken sollten, das Netz sei ein **sicherer** und **gemütlicher** Platz. Eines Tages schwirrte eine ziemlich **intelligente** Fliege so lange **um** das Netz herum, **ohne es** zu berühren, dass die Spinne schließlich hervorkroch und sagte: „Komm, ruh **dich bei mir** ein bisschen aus.“ Aber die Fliege ließ **sich** nicht übertölpeln.

„**Ich** setze **mich** nur **an** Stellen, wo **ich** andere Fliegen sehe“, antwortete **sie**, „und **ich** sehe keine anderen Fliegen **bei dir**.“

Damit flog **sie** weiter, bis **sie an** eine Stelle kam, **an** der sehr viele Fliegen saßen. **Sie** wollte **sich** gerade **zu ihnen** gesellen, als eine Biene aufkreuzte und **ihr** zurief: „Halt, **du** Idiot, hier ist Fliegenleim. Alle diese Fliegen sitzen **rettungslos** fest.“

„Red keinen Unsinn“, sagte die Fliege, „**sie** tanzen doch.“

Damit ließ **sie sich** nieder und blieb **auf** dem Fliegenleim kleben **wie** alle die anderen Fliegen.

Moral: Der Augenschein kann ebenso **trügerisch** sein **wie** die Sicherheit, **in** der man **sich** wiegt.

James Thurber